

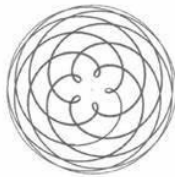
Jürgen Schröter

## **Das DAO der Liebe**

Bedingungslose Liebe lernen

Vollkommene Liebe erfahren

Wahre Liebe finden und leben



Verlag  
**DIE SEELE**

*Meiner großen und ersten Liebe Elke Schultes gewidmet,  
die mich die Zärtlichkeit der Liebe lehrte.*

Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über [dnb.dnb.de](http://dnb.dnb.de) abrufbar.

Die Automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

© 2026 Jürgen Schröter

Lektorat und Korrekturat: Laura Baumanns

**Auflage EINS – Juni 2026**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Jürgen Schröter, Lavendelweg 8, CH-6280 Hochdorf (LU)

[email@juergen-schroeter.de](mailto:email@juergen-schroeter.de)

Druck: Libri Plureos GmbH, Friedensallee 273, 22763 Hamburg

Verlagsauslieferung: BOD, Überseering 33, 22297 Hamburg

<https://juergen-schroeter.de>

<https://www.wahre-liebe.one>

ISBN: 978-3-6957-3323-1

**Hinweis zur Rechtschreibung:** Die deutsche Sprache hat in den letzten Jahrzehnten einige Rechtschreibe-Reformen erlebt. Ich zitiere aus den Büchern immer die jeweils aktuelle Schreibweise und korrigiere sie nicht nach dem aktuellen Stand der Rechtschreibung.

|                                                                   |    |
|-------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Inhaltsverzeichnis</b>                                         | 3  |
| Wen interessiert schon „wahre Liebe“?                             | 6  |
| Vorwort                                                           | 7  |
| Einführung                                                        | 9  |
| Die Geburt der Neuen Menschheit<br>in ihrer Vollkommenheit: JETZT | 13 |

## **Teil I**

|                                                              |    |
|--------------------------------------------------------------|----|
| <b>Autor(inn)en über die Liebe</b>                           | 17 |
| Shulamith Firestone: Frauenbefreiung und sexuelle Revolution | 18 |
| Erich Fromm: Die Kunst des Liebens                           | 21 |
| Franz Alt: Liebe ist möglich                                 | 25 |
| K.O. Schmidt: Die Religion der Bergpredigt                   | 27 |
| Jürgen Schröter: Ich bin, der ich bin                        | 32 |
| Inge von Wedemeyer: Weltformel „Liebe“                       | 34 |
| Paul Ferrini: Zusammen wachsen                               | 37 |
| Berry Long: Sexuelle Liebe auf göttliche Weise               | 43 |
| Sam Keen: Königreiche der Liebe                              | 45 |
| Chérie Cater-Scott: Wenn die Liebe ein Spiel ist ...         | 53 |
| Bob Hoffman: Entfaltung der Liebe                            | 56 |
| Ingrid und Kurt Bauer: Tritt aus deinem Schatten             | 60 |
| Colin C. Tipling: Wachsen in der Liebe                       | 62 |
| John Welwood: Vollkommene Liebe                              | 69 |
| Ken Keyes: Bedingungslos lieben lernen                       | 71 |

|                                             |     |
|---------------------------------------------|-----|
| <b>Teil II – Das Dao (Tao) der Liebe</b>    |     |
| <b>Eigene Erfahrungen und Gedanken</b>      | 73  |
| Philosophie der Liebe                       | 75  |
| Der Daoismus als philosophisches System     | 80  |
| Das WIR als Paar ist das DAO der Liebe      | 86  |
| Ist Wahre Liebe überhaupt möglich?          | 87  |
| Frauen als Beziehungswesen                  | 89  |
| Mutter- und Vaterliebe                      | 91  |
| Selbstliebe = das verletzte Kind heilen     | 93  |
| Gottesliebe: Gott liebt dich bedingungslos  | 94  |
| „Auf der Suche nach dem verlorenen Glück“   | 95  |
| Können wir lieben lernen?                   | 98  |
| Vollkommenheit und Perfektionismus          | 99  |
| Verletzte Liebe und Narzissmus              | 100 |
| „Du spiegelst mich!“                        | 101 |
| Mann und Vater                              | 102 |
| Die Dualseele (Zwillingsseele)              | 109 |
| Der Weg zum WIR (Wie geht es uns als Paar?) | 110 |
| Die dritte Sache: unser WIR                 | 114 |
| Eat, Pray, Love: das Jawort                 | 145 |

|                                                                         |            |
|-------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Teil III - Der Praxis-Weg<br/>des Dao in der Liebe</b>               | <b>149</b> |
| Begrifflichkeit                                                         | 150        |
| Vier kulturelle Zentren der Menschheit                                  | 154        |
| Vier Ebenen der Beziehung: der Tanz des WIR                             | 157        |
| Acht Stadien der Paar-Entwicklung (nach Chuck Spezzano)                 | 159        |
| Um die Liebe kämpfen? – Ja, aber anders!                                | 167        |
| Das PAAR ist der Mensch                                                 | 173        |
| Maria: der Trumpf des unbefleckten Herzens                              | 176        |
| Nachklang 1: Sarah – Bin ich ein Sugar-Daddy?                           | 179        |
| Nachklang 2: Laura – macht ein „karmische Beziehung“<br>alles leichter? | 185        |
| Nachklang 3: Jürgen wird karmafrei                                      | 188        |
| Die Rache von Evas Töchtern – das Ende des Patriarchats                 | 203        |
| Am Ende steht dann der Satz: Alle Männer sind Schweine                  | 209        |
| Übungen in „bedingungsloser Liebe“                                      | 214        |
| Nachleben                                                               | 222        |
| Verwendete und vertiefende Literatur                                    | 227        |
| Bücher von Jürgen Schröter                                              | 247        |
| Einladung zum Online-Seminar                                            | 248        |
| Einladung zum Präsenz-Seminar                                           | 249        |
| Ausbildung zum Ehe-und Partnerschaftsberater/in                         | 250        |

## **Wen interessiert schon „wahre Liebe“?!**

## **Und wen interessiert überhaupt Philosophie?!**

Und könnte es gar sein, dass beides zusammenhängt? Menschen, die sich für Philosophie interessieren, geben sich nicht mit Oberflächlichkeiten ab, sondern wollen dem Wesen einer Sache auf den Grund gehen, auch und gerade in der Liebe. Im Kern ist die große Aufgabe der Philosophie, das Wesen hinter dem Schein aufzudecken. Dreht sich die Sonne wirklich um die Erde, wie es erscheint und die Menschheit lange geglaubt hat, oder ist alles doch ganz anders?

Wir sehen in Kindern kleine Philosophen. Warum? Weil sie alles in Frage stellen und uns Löcher in den Bauch fragen. Später verlernen wir das Fragen, weil wir die Erwachsenen damit nur genervt haben. Wir nehmen immer mehr einfach fraglos und kritiklos hin.

Das Buch will wieder zum Fragen und zum Philosophieren anregen. Für unser Thema „Liebe“ scheint mir dabei die chinesische Philosophie des DAO hilfreicher zu sein als eine europäische materialistische Philosophie. Merkwürdiger Weise ist im Abendland die „wahre Liebe“ nie ein wirklich Thema gewesen, in der Lyrik: JA, in der Philosophie: NEIN.

Das Buch lädt ein, sich philosophische Gedanken um das Wesen der Liebe zu machen und bedingungslose Liebe zu lernen. Willkommen!

## Vorwort

Ich habe über sechs Jahre (2019 – 2026) in der Schweiz gelebt; dieses Werk ist als letztes in der Schweiz entstanden, bis ich wieder nach Südfrankreich zu meiner Familie (Sohn Arne und die beiden Enkel Mika und Anouk) zurückgezogen bin. Vor dem Umzug in die Schweiz habe ich bereits 6 Jahre von 2012 -2018 dort im Bergdorf MARS (Cévennen; Departement Gard) gelebt. In der Schweiz im KMU Hochdorf (Kanton Luzern) hatte ich einen großen Büroraum, der meine ganze Bibliothek noch fassen konnte, so dass ich hier auf mein Wissens-Reservoir in der Form von ca. 5000 Büchern beim Schreiben zurückgreifen konnte<sup>1</sup>. Mir war klar, dass **meine Bibliothek ein abschließendes Werk von mir erwartete, bevor ich sie zu einem erneuten Umzug nach Südfrankreich in den „Ruhestand“ wegen tonnenschwerem Ballast auflösen musste**. Diese Auflösung meiner Bibliothek fühlte sich an wie eine Amputation eines Teils meines Gehirns – so ist meine Bibliothek mit mir zusammengewachsen. „Loslassen!“ wurde zur ultimativen Parole und Herausforderung, ein Akt, der meine letzte Lebensphase meiner Inkarnation dominieren würde.

Ich sehe **meine „übermenschliche“ Bibliothek** durchaus auch kritisch als Manifestation meiner Sucht, die ich einmal so formuliert habe: Ich bin mehr Lesewesen als Lebewesen. Mein „Waldbaden“ ist eher ein Baden in bedrucktem Altpapier aus Bäumen.

---

1 Mein „Lebenswerk“ ist das Konzept einer „Heiligen Wissenschaft“.

Nun gut, endlich ist die Zeit für mein „geistiges Testament“ – was ist als Essenz meines Lebens „unter dem Strich“ heraus gekommen? **Ein Buch über „bedingungslose Liebe“ zu schreiben, scheint mir tatsächlich ein schöner Abschlussakkord meines Lebens und meiner Lebens-Erfahrungen zu sein!**

Ich habe das Buch während eines 5-tägigen Fastens (17. bis 21.4.2026) begonnen. Ich bin seit über 35 Jahren fastenerfahren, so dass ich weiß, dass ich in der Zeit des Fastens sowohl körperlich wie auch geistig-seelisch in Bestform bin und gut „angeschlossen“.

Anfänglich ergab es sich so, dass ich wieder das Bedürfnis in mir verspürte zu fasten, dass es wieder Zeit sei. Dann erkannte ich die **Synchronizität meines schon eingesetzten Fastens mit dem Schreiben meines Buches und setzte das Fasten und die Meditation bewusst als spirituellen Impuls für das Schreiben ein.**

# Einführung

In der Antike unterschieden die Philo-Sophen („Freunde der Weisheit“<sup>2</sup>)  
**vier Arten der Liebe:**

1. **Liebe als Agape.** Das ist **die wahre, bedingungslose Liebe.**  
Der Urzustand dieser Liebe ist die Göttliche Liebe. Auf der menschlichen Ebene ist niemand dieser Liebe fähig (ausgenommen Wesen wie Jesus, Buddha und andere Meister). Mitgefühl (Empathie) als ein „Mitleiden“ am Schicksal anderer Menschen zu fühlen, gehört in diese Kategorie der Liebe. Diese Liebe geht weit über den Körper hinaus. Es ist eine allumfassende spirituelle Liebe. Ich habe diese Liebe erfahren. Bei einem morgendlichen Spaziergang mit meinem Hund Scott (von der Rasse ein Samojede) übermannte mich plötzlich das Gefühl: **Gott liebt mich bedingungslos!** Später interpretierte ich dieses Gefühl als mein erstes Erleuchtungs-Erlebnis. Und es wurde mir auch klar, dass für dieses Erlebnis Scott mein Seelenbegleiter war. Denn wir lebten schon seit einiger Zeit eine bedingungslose Liebe (solange wir Hunde nicht zum Dressur-Objekt machen).

---

2 Pythagoras war wohl der erste Mensch der griechischen Antike, der sich „Philosoph“ nannte. Ihm schien der Begriff „Weiser“ (Sophia = Weisheit) zu hochtrabend und nannte sich lieber „Freund der Weisheit“ = Philo-soph

2. **Liebe als Eros, als sexuelle Anziehung und Begierde.** Dies ist eine weitgehend körperliche Liebe. Eigene körperliche Bedürfnisse wollen befriedigt werden: „Ich brauche täglich meinen Sex, um nicht unausstehlich zu sein.“ – als Beispiel-Statement. Typisch für diese Art der Liebe sind **die verschiedenen Facetten des Narzissmus** als „Verkauf der eigenen, reifen Seele“, um in der eigenen Bedürftigkeit Aufmerksamkeit zu erregen („Ich bin ja so bedürftig – und brauche dich, kann ohne dich nicht mehr leben!“). Dazu gehört auch Co-Abhängigkeit, die Abhängigkeit von einem narzisstischen oder süchtigen Partner.
3. **Liebe als Philia,** als tiefe Freundschaft (in der Familie), „brüderliche Liebe“, die Liebe zwischen Zwillingen. Es bleibt oft das Ende einer sexuellen Liebe: „Lass uns Freunde bleiben.“ Andere sind überzeugt, zwischen Mann und Frau hat jede Freundschaft auch eine erotische Komponente. Pure Freundschaft zwischen Mann und Frau sei nicht möglich.
4. **Liebe als Storge,** als die **spezielle Liebe zwischen Eltern und Kindern,** die die Familienbande zusammen hält; dazu kann man auch die „Nächstenliebe“ zählen. Die kann man im erwachsenen Alter wohl nur als Eltern erleben, die für das Wohlergehen der Kinder in dieser Art der Liebe bleiben wollen und (zum Beispiel) Weihnachten zusammen zu feiern; vielleicht dann und wann auch einen „Familienurlaub“ verbringt, bis die Kinder flügge sind und das Nest selbst verlassen.

Mir ist natürlich bewusst, dass ich nicht der erste Mensch bin, der über „bedingungslose Liebe“ philosophiert. Darüber hinaus habe ich – neben meinen eigenen Lebenserfahrungen – auch aus Büchern von verschiedenen Autoren gelernt, die ich hier in Dankbarkeit und Respekt als ihr „Schüler“<sup>3</sup> besprechen möchte. Dabei möchte ich die Bücher nicht nach-erzählen, sondern die Autoren ausführlich selbst zu Wort kommen lassen (lies: sie ausführlich zitieren). Viele dieser Bücher sind selbst antiquarisch kaum noch erhältlich, um so wichtiger ist es für mich, sie ausführlich mit erweiterter Quellenangabe zu zitieren.

Ich habe davon **zwölf Bücher über die bedingungslose Liebe ausgewählt**, die ich hier als Einleitung zu meinen eigenen Gedanken besprechen möchte, Bücher, die einen starken Eindruck auf mein Denken über die Liebe machten:

- Shulamith Firestone: Frauenbefreiung und sexuelle Revolution
- Erich Fromm: Die Kunst des Liebens
- Franz Alt: Liebe ist möglich
- K.O. Schmidt: Die Religion der BERGPREDIGT.  
Grundlage rechten Lebens
- Inge von Wedemeyer: Weltformel „Liebe“
- Paul Ferrini: Zusammen wachsen. Schritte zum liebevollen Miteinander
- Berry Long: Sexuelle Liebe auf göttliche Weise

---

3 Ein guter Lehrer sollte zeit seines Lebens auch Schüler bleiben, mein Selbstverständnis: Ich lehre, was ich lerne; ich lerne, um zu lehren.

- Sam Keen: Königreiche der Liebe. Die sieben Stufen der Ekstase
- Bob Hoffman: Entfaltung der Liebe. Die Überwindung von Rebellion, Scham, Schuld und Selbstbestrafung
- Colin C. Tipping: Wachsen in der Liebe. Wie wir unseren Lebensplan entschlüsseln und unser inneres Potential entfalten
- John Welwood: Vollkommene Liebe
- Ken Keyes: Bedingungslos lieben lernen

Ich will nun diese Bücher im einzelnen besprechen, bevor ich meine eigene Sichtweise im Teil II darlege. Meine Seele und mein Verstand sind schon immer darauf eingestellt, andere Autoren<sup>4</sup> zu einem Thema so komplett wie möglich zu lesen und sie dann zu integrieren<sup>5</sup>.

Ich will nicht „das Rad neu erfinden“, aber auf anderen Autoren respektvoll aufzusetzen, um sie dann angemessen weiter zu entwickeln. Ich habe mir den Satz von Ken Wilber zu eigen gemacht „Jeder hat recht!“ – aus seiner Perspektive, und keine Perspektive ist „richtiger“ als eine andere. Das bedeutet aber auch, dass eine **„Mega-Perspektive“** („Schau-Logik“ in der Wilber-Terminologie) möglich ist: die Über-Perspektive aller Perspektiven.

---

4 Natürlich gilt auch „Autorinnen“, doch 75% der Bücher, die ich zitiere, sind Männer als Autoren.

5 Dieses mein integrierendes Bewusstsein hat mich auch zu dem integralen Philosophen Ken Wilber geführt.

## Die Geburt der Neuen Menschheit in ihrer unvollkommenen Vollkommenheit: JETZT!

Ich war schon immer ein positiv ausgerichteter Mensch und habe an das Gute im Menschen geglaubt. Darüber hinaus hat mich schon immer die Anthropologie interessiert: was Geschichte und Wesen des Menschen sei. Ich habe schon früh Arnold Gehlen gelesen und insbesondere die Bücher der „Neuen Anthropologie“, herausgegeben von Hans-Georg Gadamer und Paul Vogel (dtv wissenschaft, etwa 1970 bis 1990).

Mich hat schon früh als Gymnasiast die Vision von Karl Marx fasziniert, dass der Mensch sich noch gar nicht wirklich aus dem Tierreich befreit habe und wir erst die Geburt der neuen Menschheit im klassenlosen Kommunismus und dem Ende der Entfremdung erleben würden. Als Vision war dies durchaus faszinierend und ich formulierte selbst: **Wir Menschen leben als Kinder Gottes noch gar nicht artgerecht.**

Eine wichtige „Abzweigung“ meines Erkenntnisweges war die Frauenbefreiung und die „sexuelle Revolution“ der sechziger Jahre<sup>6</sup> des letzten Jahrhunderts; ich wurde gerade erwachsen und suchte nach meiner Identität als Mann. Es war durchaus ein gesellschaftlicher Trend, den ich da hautnah miterlebte: „Wann ist Mann ein Mann?“ – von Herbert Grönemeyer | „Neue Männer braucht das Land!“ – von Ina Deter als prägender kultureller Impetus aus der Musik-Szene.

---

6 Wie das Buch von Shulamith Firestone: „Frauenbefreiung und sexuelle Revolution – The Dialectic of Sex“ (dt. 1975)

Ich wurde selbst Vater und Lehrer, Pädagoge in Theorie<sup>7</sup> und Praxis. Mit dem wachsenden Astrologie-, Lebens- und Geschichtsbewusstsein wurde mir auch klar, dass wir in der Anthropologie mit Jahrtausenden rechnen müssen: Der „wahre Mensch“ würde erst in Jahrhunderten geboren werden: Die aktuelle JETZT-Zeit ist als „Wendezeit“ (nach Fritjof Capra) oder „Halbzeit der Evolution“ (nach Ken Wilber) zu verstehen.

Mit anderen Worten: **Wir stehen als Menschheit an einem großen Wendepunkt der Menschheitsgeschichte, wie es ihn vielleicht noch nie vergleichbar gegeben hat, größer noch als die „neolithische Revolution“:** das Sesshaftwerden der Menschheit mit Ackerbau und Viehzucht im „Fruchtbaren Halbmond“ (heute: Irak und Iran als Wiege der menschlichen Kultur und Zivilisation<sup>8</sup>).

Diese Geburt wird die größten Wehen der Menschheit hervorbringen; und die beiden Weltkriege des letzten Jahrhunderts waren wohl erst die Vor-Wehen.

---

7 Ich habe Pädagogik-Erwachsenenbildung in der PH Dortmund und Uni Münster studiert

8 Ich erinnere voller Respekt an diese unsere Kultur-Wurzel, da andere imperiale Kräfte dies aktuell anders sehen wollen und das „Ausrotten einer ganzen Zivilisation“ befürworten. Das wäre „Selbstaussrottung“, und dazu kann ich nur sagen: Pfui Teufel! Wer die kulturellen Wurzeln der Menschheit ausrotten will, der hat selbst keine kulturellen Wurzeln. Das moderne Amerika hat keine Wurzeln und Probleme, eine Identität zu finden. Es leben die indigenen Völker Amerikas! Ihnen gehöre auch die Zukunft.

**Wohl allen friedliebenden Kräften! Unsere Verbündeten sind die Schar der Tiere und Engel.** Mögen alle Kriegstreiber an ihrem eigenen Gift ersticken! Zur Hölle mit ihnen! (Ich erkenne erschrocken selbst: Vergebung ist etwas anderes!) Ich hoffe auf Goethes Faust: Die, die Böses wollen, schaffen am Ende unbewusst doch das Gute.

**Es ist heute ein Prozess des Erwachens.** Als Menschheit erwachen wir zu unserer Bestimmung als Kinder Gottes auf unserem Mutterplaneten Erde. Ich denke, dieses Erwachen und diese wahre Menschwerdung kann nicht anders verstanden werden, **als dass wir Menschen in unsere Göttlichkeit erwachen.**

Dieses Erwachen kann nur mit einem spirituell reifen Bewusstseins erfasst werden. Hier möchte ich auch **Teilhard de Chardin** namentlich anführen, durch dessen Schriften ich mir ein neues Weltbild erarbeiten konnte, für den **sein Begriff der „Amorisation“** steht: **die Durchsetzung der Kraft der Liebe gegenüber Darwins „Kampf des Stärkeren“.** Ich selbst möchte mein Buch als **Plädoyer für den Neuen Menschen als Manifestation Gottes und der Liebe verstehen.** Diese „Kernkraft“ wird die wachsende Liebe zwischen den Menschen und Völkern sein.

Ich weiß natürlich, dass ich nicht der erste bin, der **die Liebe als „Evolutionfaktor Nr. 1“** sieht. Doch dieses Projekt muss immer wieder revitalisiert und aktualisiert werden. Jede Generation wird mit der Entwicklung unserer Kultur und Technik Neues beitragen können, ohne das Alte über Bord zu werfen. **In diesem Sinne, Vorhang auf!**

Eines der ersten **Wendepunkte in der Geschichte der Menschheit** („Anthropogenese“<sup>9</sup>) war das Auftreten des „Homo Sapiens“, der sprechende und reflektierende Mensch (wahrscheinlich in Afrika), der sich auch Gedanken über sich selbst machen konnte: **„Wer bin ich?“**

Diese **Fähigkeit zur Selbstreflexion** führte zu einem religiösen und spirituellen „Überbewusstsein“, dem Glauben an etwas Göttliches. Am Anfang war da sicherlich nicht der Glaube an etwas Abstraktes, Unvorstellbares, den einen abstrakten Gott OHNE BILD von ihm. Der erste Glaube war noch animistisch: das Erkennen des Göttlichen im Kosmos und in der Natur: die Sonne war die Inkarnation des Göttlichen im Sonnenkult<sup>10</sup>. Wir dürfen dabei auch nie vergessen, dass **die menschliche Urreligion das Göttliche als Mutter verehrt hat, das wir im Patriarchat verloren haben**. Wir brauchen ein neues Mutter-Bewusstsein! Besser noch: ein Paar-Bewusstsein: **Das Göttliche ist ein Paar**. Die Menschen erkannten den Himmel als Palast der Götter. Die Übermenschlichkeit der Götter manifestierte sich in ihrer Unsterblichkeit: **Götter sind unsterbliche Menschen; Menschen sind sterbliche Götter**.

---

9 **Anthropogenese** = der wissenschaftliche Begriff für die Menschwerdung

10 Stichwort: **Stonhenge** in England – auch Teil unseres kulturellen Selbstbewusstseins als Menschen des europäischen Kontinents; es ist so monumental wie der Pyramidenbau in Ägypten und Mexiko als monumentale Götterverehrung.